

„Naturkatastrophe in Zeitlupe“

Vor Jahresfrist hatten viele von uns nicht annähernd realisiert, was mit diesem neuen Virus aus Wuhan auf die Welt zukommt. Mir hat sich damals ein Satz eines englischsprachigen Epidemiologen eingebrannt: „Wir erleben eine Naturkatastrophe in Zeitlupe.“

Die Zeitlupenwiederholung zeigt uns oft, welches Zusammenspiel und welche Abwehrfehler ein Fußballtor ermöglicht haben. Würden wir aber ein Spiel ab Anpfiff in extremer Zeitlupe anschauen, wären wir ganz schnell überfordert und würden abschalten – nicht nur mental.

„Wir wollen und können uns den kommenden Transitionen stellen!“

So gesehen ist sogar nachzuvollziehen, dass manche sich von faktenbasierter Betrachtung abwenden und sonderlichen Theoriekonstrukten folgen.

Man muss nicht Mediziner, Virologie oder Epidemiologe sein, um die Vorgänge zu betrachten und die richtigen Schlüsse zu ziehen: Auch Techniker verstehen ‚Übertragungseffizienz und Wirt-Vektor-Beziehung‘ – denn es gibt Analogien in ihrer Welt: Etwa Häufungen von Bestückungsfehlern, denen man – um den Kreis zu schließen – auch mit einer Zeitlupenanalyse auf die Schliche kommen könnte.

Übertragungseffizienz brechen war und bleibt unsere wichtigste Maßnahme gegen die Pandemie – obwohl uns mittlerweile auch Impfstoffe zur Verfügung stehen. Soll heißen: Präsenz-Events mussten nicht nur 2020 ausfallen, sondern wird es auch in den kommenden Wochen und Monaten nicht geben. Die Mesago hat bereits entschieden, die SMTconnect 2021 abzusagen. Zwiespältig steht die Branche zu Online-Messen. Die meisten Versuche dieser Art sind nicht zu Ende gedachte Nötlösungen. Nur wenige Veranstalter haben es geschafft, auch im virtuellen Raum Erfolg zu haben. Das gelang meist dann, wenn der Tagungsanteil mit Vorträgen, Panels und Webinaren die Hauptrolle übernahm. Virtuelle Ausstellungsflächen haben bisher nicht wirklich funktioniert.

Eigene Erfahrungen dazu hat der Leuze-Verlag Ende 2020 mit seiner ‚plating-universe.de‘ sammeln können. Wir wollten wissen, was unser kleines Verlagsteam mit einem halben Jahr Vorlauf zu stemmen imstande ist und welche Lehren wir aus den Ergebnissen ziehen müssen. Und so zeigte sich, dass wir Kompetenzen bei Programmierung und Gestaltung, Organisation, bei Konzeption und Produktion auch audiovisueller Inhalte haben. Wichtigste Lehre: „Wir können Online“ sagt sich leicht. „Wir wollen und können uns den kommenden Transitionen stellen!“ trifft sicher mehr, worum es gehen wird.

Bleiben Sie gesund!

Volker Tisken

Chefredakteur der Fachzeitschrift PLUS
volker.tisken@leuze-verlag.de

